

Lenkungsgruppe der [Aktion! Karl-Marx-Straße]

Protokoll der 104. Sitzung

Datum: 13.02.2018, 19.00 –21.30 Uhr

Ort: Büro der [Aktion! Karl-Marx-Straße], Richardstraße 5

Teilnehmer: Alexander v. Zepelin, Anwohner; Martin Steffens, Kulturnetzwerk Neukölln; Annette Beccard, Haus und Grund Neukölln; Willi Laumann, Mieterverein; Helmut Große Inkrott, Fahrradfreundliches Neukölln

Gäste: Björn Nieter, Anwohner; NN, Anwohnerin; Richard Jütte, Asset Manager; Eckart Schenk, Susanne Thomaier, TU Berlin; Julian Reetz, Klunkerkranich; Philipp Ploy, Peter Herzfeldt, Polizeiabschnitt 55; Susann Liepe, Lukas Mohn, Citymanagement; Dirk Faulenbach, Bezirksamt Neukölln; Horst Evertz, BSG mbH

Moderation: Martin Steffens

Begrüßung, Tagesordnung

Herr Steffens begrüßte die Mitglieder der Lenkungsgruppe stellte die Tagesordnung vor, folgende TOPs für das Treffen der Lenkungsgruppe wurden von den Teilnehmern vorgeschlagen:

TOP 1: Protokoll

TOP 2: 2Rad-1Kauf-OEmission

TOP 3: Treffen der [Aktion! Karl-Marx-Straße] am 12.03.2018

TOP 4: Verkehrskonzept Rixdorf

TOP 5: Sonstiges

TOP 1: Protokoll der letzten Lenkungsgruppe

Das Protokoll der letzten Lenkungsgruppe wurde ohne Anmerkungen angenommen.

TOP 2: 2Rad-1Kauf-OEmission

Frau Thomaier und Herr Schenk stellten das TU Forschungsprojekt 2Rad-1Kauf-OEmission Schönhauser Allee vor. Das Untersuchungsgebiet umfasst die Schönhauser Allee im Bereich von der Eberswalder Straße bis zur Wichertstraße. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Verkehr und Digitale Infrastruktur gefördert.

Frau Thomaier berichtete von der Vorbereitungsphase, die durch den Wechsel der Ansprechpartner im Bezirk (Bezirkswahlen 2016) verzögert wurde.

Die Schönhauser Allee weist im Untersuchungsgebiet viele unterschiedliche Einzelhändler auf. Hier ist eine steigende Fluktuation festzustellen und eine vermehrte Ansiedlung von „Handyhops“ u ä. Der Großteil der in der Schönhauser Allee angebotenen Waren ist „radtransporttauglich“. Frau Thomaier führte aus, dass Einkäufe mit dem Rad typischerweise kleiner sind und vermehrte Einkäufe nach sich ziehen, so dass mehrere Läden angefahren werden.

Das Untersuchungsgebiet wird von vielen Berufspendlern durchquert. Hier sind beidseitige Radwege auf Gehwegniveau vorhanden. Problematisch ist auch hier das „Schrottrradproblem“, ca. 25% der Abstellflächen sind durch Schrotträder belegt. Wichtige Radabstellflächen (z.B U/S-Bahnhaltestellen) erweisen sich als Diebstahlhotspots, so dass hier ein Angebot an gesicherten Abstellmöglichkeiten (Fahrradboxen/Radparkhaus) positiv wäre.

Frau Thomaier / Herr Schenk berichten über die Bedeutung der Einbindung von Einzelhändlern in das Projekt. Ein Händlernetzwerk befindet sich im Aufbau. Ein Zukunfts-Workshop wurde durchgeführt. Für die z.T. als Einzelpersonen tätigen Unternehmer wurde als Anreiz eine Aufwandsentschädigung bereitgestellt.

Folgende Ergebnisse wurden genannt:

Die Händler erkennen das Potenzial der per Rad-Einkaufenden für Ihre Geschäftsentwicklung.

Die Konflikte der Verkehrsteilnehmer (MIV, Fußgänger, Radfahrende, Lieferverkehr) sollten vom BA gelöst werden.

Gewünscht wird mehr Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum – z.B. Flaniermeile / Sitzgelegenheiten usw.

Faltbare Einkaufstaschen mit Anhängemöglichkeit fürs Rad und Logo der Aktion wurden hergestellt und vertrieben.

Gewünscht sind Schließfächer für Gepäck z.B. am S/U-Bahnhof und eine Lastenradinfrastruktur - Leihsystem, Parkflächen, Lieferservice mit Lastenrädern.

Händler sollten vor Ihrem Standort abgestellte „Schrotträder“ melden.

Diskussion der LG KMS:

Einige der Ergebnisse des Forschungsprojektes sind auf die KMS übertragbar, bzw. gaben einen Anstoß die Thematik auch in Neukölln beim Handel anzusprechen.

Die Lastenradproblematik wurde diskutiert, hier gibt es ein breites Spektrum unterschiedlicher Auffassungen:

Lastenräder (LR) sind zu fördern;

LR sind für den Kindertransport ungeeignet;

Abwarten bis der Gesetzgeber zu LR allgemeine Regelungen erlässt.

Diese Diskussion zeigte erneut die unterschiedliche Wahrnehmung des Radverkehrs insgesamt. Hier sind von sehr positiven Meinungen bis hin zu dem Kritikpunkt Radverkehr nehme dem MIV nur den Raum, alle Meinungen vertreten.

TOP 3: Treffen der [Aktion! Karl-Marx-Straße] am 12.03.2018

Die Veranstaltung zum Beginn des 3. BA wird in den BVV Räumlichkeiten im Rathaus NK am 12.3. stattfinden. Neben der Eröffnung der 3. BA wird das Ende des 2. BA (witterungsabhängig) Thema sein. Umfangreich soll über die Durchführung des 3. BA informiert werden, es werden ca. 100 Personen erwartet. Eine PK ist Bestandteil der Veranstaltung.

TOP 4: Verkehrskonzept Rixdorf

Durch die Aktivitäten der Gruppe MEHR KIEZ FÜR RIXDORF wird vom BA eine Veranstaltung, mit geladenen Gästen zur Verkehrssituation in RIXDORF am 21.2.2018, zwischen 17:00 - 20:00 Uhr, einberufen. Von der LG KMS werden Frau Beccard und Herr v. Zepelin teilnehmen.

TOP 5: Sonstiges

Der E-Mail Verteiler lenkungsgruppe@aktion-kms.de wurde bisher wenig genutzt. E-Mails an diese Adresse werden bis auf weiteres an alle Mitglieder der LG KMS weitergeleitet.

Aktionärsfonds:

Der Aktionärsfonds (10 T€ sind zu vergeben) soll nach Vorstellungen des BA 2018 als Mindestfördersumme von 4T€ pro Projekt vergeben werden. Hintergrund ist die Überlegung, dass der Aufwand der Betreuung der Projekte eingeschränkt werden soll. Dieser Vorschlag des BA wurde intensiv diskutiert:

Es wurde kritisch gesehen, dass hierdurch nur 2 Projekte gefördert werden können. Der Betreuungsaufwand bei den Projekten müsse nicht mit der Fördersumme zusammenhängen. Es wurde deshalb vorgeschlagen, keine weitere Bearbeitung von Anträgen mehr zuzulassen, wenn sie unvollständig oder falsch ausgefüllt sind. Die Regelung soll zunächst bis Ende April beobachtet werden, um dann erneut zu entscheiden.

Deadline für Projektbewerbungen ist der 1.7.2018.

Nächster Termin; 13.03.2018, 19:00 Uhr, Richardstr. 5

12.03.2018

Helmut Große Inkrott